

Richtlinie zur Einrichtung und zum Betrieb von Hector Kinderakademien in Baden-Württemberg

Stand: März 2025

Präambel

"Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung."

Landesverfassung Baden-Württemberg, Artikel 11

"Der Auftrag der Schule bestimmt sich aus der durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Baden-Württemberg gesetzten Ordnung, insbesondere daraus, dass jeder junge Mensch ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung hat und dass er zur Wahrnehmung von Verantwortung, Rechten und Pflichten in Staat und Gesellschaft sowie in der ihn umgebenden Gemeinschaft vorbereitet werden muss."

Zudem sollen Schülerinnen und Schüler *"zu Leistungswillen und Eigenverantwortung sowie zu sozialer Bewährung"* erziehen und *"in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Begabung"* gefördert werden. Jede Schule ist verpflichtet, diesen Auftrag zu verwirklichen.

Schulgesetz Baden-Württemberg, § 1 Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule

Wissenschaftlich begleitet von:

Übergeordnete Ziele des Förderprogramms Hector Kinderakademien

Die Kinderakademien arbeiten im Sinne des Gesamtkonzepts der Hector Kinderakademien unter anderem in Hinblick auf folgende Ziele:

Das Ziel des Förderprogramms „Hector Kinderakademien“ ist die frühe Identifikation und Förderung von besonders begabten und hochbegabten Kindern, deren Potenzial bereits in der Grundschule durch die Angebote der Hector Kinderakademien gezielt gefördert werden soll.

Dies soll dazu beitragen, dass die Kinder insbesondere im MINT-Bereich ihre Kenntnisse und Kompetenzen erweitern können und Interessen entwickeln und vertiefen können. Weitere Ziele sind, soziale und intellektuelle Herausforderungen zu schaffen, sowie begabte Kinder miteinander in Kontakt zu bringen.

Kurse zur Begabtenförderung werden deshalb auf einem hohen Qualitätsniveau angeboten. Wo möglich, wird auf wissenschaftlich gesichertes Wissen zurückgegriffen, und es wird eine fortlaufende Erhöhung der Qualität angestrebt. Begabtenförderung ist ein Teil des schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrags. Die Hector Kinderakademien tragen aktiv u.a. dazu bei, dass die Begabtenförderung in der Grundschule bewusst und zunehmend integriert erfolgt und dass Qualifizierungsmöglichkeiten für pädagogisches Personal zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, einen flächendeckenden Zugang zu den Kursangeboten zu gewährleisten.

Im Sinne der Chancengerechtigkeit streben die Hector Kinderakademien an, Enrichment-Angebote für bis zu 10 % der Kinder eines Jahrgangs zu ermöglichen. Es soll dabei auf Kontinuität im Hinblick auf die Kursangebote und die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer geachtet werden.

Die Hector Kinderakademien tragen durch ihre Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, dass Begabung und Hochbegabung als wertvolles Potenzial von Kindern sowie von der Gesellschaft angemessen gewürdigt werden. Sie bieten Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern eine leicht zugängliche Anlaufstelle für Fragen rund um die Begabtenförderung.

Qualitätsentwicklung, Qualitätsstandards und Qualitätssicherung

Die für das Programm definierten Qualitätsstandards, die sich auf die zentralen Programmschwerpunkte Nominierung, Kursqualität, Qualifizierungen, Führung und Management, datengestützte Qualitätsentwicklung, Dezentralisierung, Integration in Ganztagsangebote sowie Vernetzung mit individueller Begabtenförderung im unterrichtlichen Setting, Beratung und außerschulische Vernetzung fokussieren, werden in dieser Richtlinie explizit aufgeführt und erhalten teils eine Konkretisierung zur besseren Umsetzung bei der Einrichtung und dem Betrieb einer Hector Kinderakademie. Weitere Details werden über Infobriefe, Sprechstunden, Dienstbesprechungen, Retreats und Handreichungen an die jeweilige Zielgruppe (Schulaufsicht, Regionalkoordinierende, Akademieleitungen, Kursleitungen, Träger) kommuniziert.

Die Qualitätsstandards werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Zukunftsfähigkeit des Förderprogramms zu sichern. Dabei erhalten die Hector Kinderakademien im Rahmen eines konstruktiven Prozesses Unterstützung durch die Landeskoordination und die wissenschaftliche Begleitung.

1. Definition (Hoch-)Begabung

Die Hector Kinderakademien verwenden eine Begabungskonzeption, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht. Sie wird im Auftrag der Hector Stiftung II von der wissenschaftlichen Begleitung erarbeitet.

Die Angebote der Hector Kinderakademien richten sich an alle besonders begabten und hochbegabten Kinder, unabhängig von Ziffernnoten, aber gemäß der vorgegebenen Definition von Begabung und Hochbegabung.

2. Qualitätsstandard Nominierung - Auswahl der Kinder

Das Programm der Hector Kinderakademien richtet sich an alle besonders begabten und hochbegabten Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg (obere 10 % unabhängig von Geschlecht und Herkunft). Es knüpft an eine landesweite, datenbasierte Strategie zur Identifikation von Leistungspotenzialen an, sobald diese vorliegt.

Jeder Partnerschule der Hector Kinderakademien in Baden-Württemberg ist die Definition besonderer Begabungen bekannt, so dass unter Einbezug von Daten zum Leistungspotenzial informierte Lehrkräfteurteile zur Auswahl der Schülerinnen und Schüler für das Programm der Hector Kinderakademien erfolgen können.

Die Klassenkonferenzen der Partnerschulen einer Hector Kinderakademie nominieren – wenn möglich datenbasiert – die Kinder für die jeweils zuständige Hector Kinderakademie. Bis es eine landesweite, datenbasierte Strategie zur Identifikation von Leistungspotenzialen gibt, stellen alle Hector Kinderakademien den Partnerschulen ein standardisiertes Verfahren zur Auswahl der Kinder zur Verfügung, das die Lehrkräfte bei der Nominierung geeigneter Kinder unterstützt (beispielsweise FIPS+, PINGUIN, Checklisten, Beobachtungsbögen). Die datenschutzrechtlichen Bedingungen sind zu beachten.

Die Hector Kinderakademien arbeiten aktiv mit den Partnerschulen zusammen und unterstützen diese wie die Staatlichen Schulämter beratend dabei, geeignete Kinder zu identifizieren.

3. Anmeldung der Kinder an einer Hector Kinderakademie

Nominierte Kinder werden von ihren Lehrkräften (Beschluss der Klassenkonferenz) der Grundschule nach Einwilligung der Eltern angemeldet. In der Regel erfolgt die Anmeldung direkt an die Akademieleitung der Hector Kinderakademie.

In Ausnahmefällen (z.B. bei von der Schule nicht erkannten Underachievern) können Eltern ihr Kind ohne Nominierung durch die Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrer anmelden, sofern eine hohe kognitive Begabung durch einen Test nachgewiesen werden kann. Über Aufnahmemodalitäten informiert die Akademieleitung der jeweiligen Hector Kinderakademie. Die Entscheidung, ob ein nicht nominiertes Kind aufgenommen werden kann, liegt bei der Akademieleitung.

Mit der Anmeldung des Kindes an einer Hector Kinderakademie erklären die Eltern gleichzeitig auch ihre Bereitschaft, die wissenschaftliche Begleitung zu unterstützen. Ein entsprechendes Formblatt, das auch eine datenschutzrechtliche Information enthält, erhalten die Eltern rechtzeitig und geben es bei der Anmeldung ausgefüllt zurück.

Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in eine Hector Kinderakademie besteht nicht.

4. Information an die Grundschulen

Die Information über das Angebot der Hector Kinderakademie erfolgt im Einvernehmen mit den Staatlichen Schulämtern. Die Kursprogramme werden auf der jeweiligen Standortseite einer Hector Kinderakademie auf der Webseite der Hector Kinderakademien veröffentlicht.

5. Allgemeine Förderziele des Kursangebotes

Durch ein qualitätsvolles Kursangebot tragen die Hector Kinderakademien zu einer positiven Entwicklung besonders begabter und hochbegabter Kinder, insbesondere in folgenden Bereichen, bei:

- Bereichsspezifische und bereichsübergreifende Kompetenzen und Kenntnisse
- Möglichkeiten zur Entdeckung und Vertiefung von Interesse an forschenden Aktivitäten sowie MINT-affinen Interessen im Speziellen.

Darüber hinaus verfolgen die Hector Kinderakademien auch weitergehende Ziele im Sinne der Förderung einer gelingenden Persönlichkeitsentwicklung, die sich u.a. auf folgende Bereiche richtet:

- Kreativität
- Gewissenhaftigkeit/Selbstkontrolle: Angemessene Arbeitshaltung
- Selbstregulation: Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zu steuern

- Adaptives Selbstkonzept: Positive Sicht der eigenen Kompetenzen bei gleichzeitiger Verinnerlichung, dass Begabungen trainiert werden müssen
- Soziale Kompetenzen: Empathie, Perspektivenübernahme, Zusammenarbeit

6. **Qualitätsstandard Kursqualität- Rahmenbedingungen des Kursangebotes**

Die Hector Kinderakademien bieten Präsenz- und Online-Kurse von hoher Qualität an. Die Enrichment-Kurse stehen in Einklang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu lernförderlichen Angeboten (z.B. drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität, forschendes Lernen). Ein substantieller Anteil der angebotenen Kurse wird evidenzbasiert oder evidenzorientiert entwickelt. Die einzelnen Akademien setzen einen strukturierten Prozess zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Kurse um, der u.a. die Elemente von Hospitationen, Austausch innerhalb der Akademien sowie Inanspruchnahme von Fortbildungen umfasst.

Die Kurse

- werden einmalig und vor der erstmaligen Durchführung eines Kurses im Kursformblatt beschrieben
- haben ihren inhaltlichen Schwerpunkt im MINT-Bereich (mind. 60 % des Gesamtangebots; zusätzlich zum Schwerpunktbereich MINT gibt es Kurse im sprachlichen, musischen, künstlerischen, gesellschaftswissenschaftlichen und sozialen Bereich)
- werden überwiegend mit mindestens 12 Kurseinheiten à 45 Minuten angeboten (mindestens 70 % des Gesamtangebots)
- sind in der Regel auf eine Teilnehmeranzahl von sechs bis maximal zehn Kinder beschränkt
- stehen neben Block- und Tagesveranstaltungen als semesterbegleitendes Angebot zur Verfügung (mind. 70 %)
- gehen inhaltlich deutlich über den regulären Grundschulunterricht hinaus (vertikales Enrichment) und/oder stellen eine Vertiefung der Inhalte (horizontales Enrichment) dar
- verfolgen klar benennbare Förder- und Lernziele und darauf abgestimmte Methoden.
- finden außerhalb des Regelunterrichts oder innerhalb von Förderbändern sowie, wo dies erlaubt ist, als Enrichment im unterrichtlichen Setting statt
- finden an Standortschulen und dezentral an Partnerschulen, in Hochschulen, Bibliotheken, Krankenhäusern, Laboratorien etc. statt
- werden überwiegend auf Honorarbasis (Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten) im Rahmen der Übungsleiterpauschale vorwiegend im halbjährlichen Rhythmus von internen Kursleitungen (Lehrkräften) sowie von externen Kursleitungen gehalten. Es ist vor Abschluss von Honorarverträgen darauf zu achten, dass sowohl steuerrechtliche als auch arbeitsrechtliche Vorgaben, insbesondere die aktuelle Rechtsprechung des BSG (Urt. v. 28.06.2022, Az. B 12 R 3/20 R - Herrenberger Urteil) beachtet werden.

Hector Core Courses

- bilden einen festen Bestandteil jedes Kursprogramms
- umfassen pro Akademie mindestens 8 verschiedene Angebote
- sollen etwa 25 % des Kursangebots umfassen

Die Hector Kinderakademien bieten ein vielfältiges Kursprogramm an, um den persönlichen Begabungsschwerpunkten der Kinder gerecht werden zu können. Eine Kooperation mit außerschulischen Partnern (Kinder-Forschungszentren, Museen, Theatern sowie Firmen etc.) wird angestrebt.

Das Kursangebot ist grundsätzlich kostenfrei. Für Kinder, die eine Ganztagschule besuchen, werden ausreichend Kursangebote zur Verfügung gestellt.

7. Ausrichtung der Kurse einer Hector Kinderakademie

Die einzelnen Kurse richten ihre Förderziele, Inhalte und Methoden auf die speziellen Bedürfnisse besonders begabter und hochbegabter Grundschul Kinder sowie auf die Ziele des Förderprogramms der Hector Kinderakademien aus. Hierfür erfüllt jeder Kurs die folgenden Merkmale:

- Jeder Kurs weist einen klaren Hochbegabungsbezug zur Förderung der speziellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen besonders begabter und hochbegabter Grundschul Kinder auf.
- Im Kurs werden Inhalte behandelt, die über den regulären Grundschulunterricht oder eine Arbeitsgemeinschaft hinausgehen bzw. die Unterrichtsinhalte vertiefend behandeln.
- Jeder Kurs verfolgt klar benennbare Förder- und Lernziele.
- Im Kurs werden klar benennbare und auf die Förder- und Lernziele abgestimmte Methoden eingesetzt.

Für gelingende Lehr- und Lernprozesse orientieren sich die Kursleiterinnen und Kursleiter in ihrer Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern an den folgenden drei Dimensionen der Unterrichtsqualität:

- 1) **Potenzial zur kognitiven Aktivierung:** Die Kursleiterinnen und Kursleiter regen die Schülerinnen und Schüler zu einer kognitiv selbstständigen Auseinandersetzung mit den Kursinhalten an. Dies kann sowohl durch die Auswahl als auch durch die Art der Implementation der Aufgaben erreicht werden.
- 2) **Konstruktive Unterstützung:** Die Kursleiterinnen und Kursleiter begleiten die Lernprozesse der einzelnen Schülerinnen und Schüler und gehen adaptiv und geduldig mit ihren (Ver-

ständnis-)Schwierigkeiten um. Durch variierende Aufgabenstellungen werden sie leistungstärkeren und -schwächeren Lernenden gerecht und leisten adaptive Unterstützung beim Aufgabenlösen. Die Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern ist dabei von Wertschätzung und Respekt geprägt.

- 3) **Effizienz der Gruppenführung:** Die Kursleiterinnen und Kursleiter reagieren frühzeitig und effektiv auf Störungen und gestalten die Kurse störungspräventiv, um die zur Verfügung stehende Zeit für aktive Lernprozesse zu erhöhen.

Die Kursleitung

- ist für die Konzeption, Durchführung und Weiterentwicklung ihres Kurses/ ihrer Kurse gemäß den Qualitätsstandards der Hector Kinderakademien verantwortlich
- bildet sich in dem jeweils notwendigen Maße fort, u.a. zu folgenden Themen: Hochbegabung, Pädagogisch-Psychologisches Wissen, Fachwissen, Fachdidaktisches Wissen
- unterstützt die kontinuierliche datengestützte Qualitätssicherung und -weiterentwicklung des Kursprogrammes und der gesamten Akademie

8. Vergütungen

Akademieleitungen

Soweit es sich bei der Akademieleitung um eine Lehrkraft des Landes handelt, erhält diese eine Anrechnung auf die Unterrichtsverpflichtung.

Bis 40 Kurse/Schuljahr: 3 Anrechnungsstunden (= 4,5 h/Woche)
ab 40 Kursen/Schuljahr: 4 Anrechnungsstunden (= 6,5 h/Woche)
ab 50 Kursen/Schuljahr: 5 Anrechnungsstunden (= 8 h/Woche)
ab 60 Kursen/Schuljahr: 6 Anrechnungsstunden (= 9,5 h/Woche)
ab 80 Kursen/Schuljahr: 7 Anrechnungsstunden (= 11 h/Woche)

Für Akademieleitungen, die vom Träger angestellt sind, kann aus dem zugewiesenen Budget höchstens 15.000 € für die Tätigkeit entnommen werden.

Sachbearbeitung/administrative Unterstützung

Aus dem Akademiebudget kann der Träger für Verwaltungsarbeiten folgende Beträge pro Schuljahr verrechnen:

- 5.000 €/Schuljahr bei einem Akademiestandort
- 6.500 €/Schuljahr bei zwei oder mehr Akademiestandorten

Kursleitungen

Honorare unterliegen zeitlichen Anpassungen und werden per Beiratsbeschluss festgelegt.

Anrechnungsstunden für Kursleitungen (Ausnahmefälle) werden auf Antrag von der Landeskoordination und dem jeweiligen Staatlichen Schulamt genehmigt. Es ist vor Abschluss von Honorarverträgen darauf zu achten, dass steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Vorgaben beachtet werden, insbesondere die aktuelle Rechtsprechung des BSG (Urt. v. 28.06.2022, Az. B 12 R 3/20 R - Herrenberger Urteil) beachtet werden.

Regionalkoordinierende

Sofern es sich um Lehrkräfte des Landes handelt, erhält diese Anrechnungsstunden für die Tätigkeit und führt einen Stundennachweis. Regionalkoordinierende werden vom Beirat bestellt.

9. Qualitätsstandard Qualifizierungen

Akteure, die in das Programm der Hector Kinderakademien involviert sind, bilden sich regelmäßig und bedarfsorientiert weiter. Fortbildungen von hoher Qualität, die nach Möglichkeit evidenzorientiert entwickelt sind, werden akademieintern und akademieübergreifend angeboten. Die Themenbereiche der Fortbildungen bilden die Bedarfe der verschiedenen Akteure ab (z. B. Fachwissen, pädagogisch-psychologisches Wissen, Wissen zum Thema Hochbegabung).

Angebot und Wahrnehmung interner Qualifizierungsangebote

Die Akademieleitungen verfolgen eine langfristige Strategie zur Gewinnung und Sicherung gut qualifizierter Kursleitungen und geben einen Rahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vor.

Die Akademieleitungen tragen Sorge dafür, dass die Kursdurchführung in hoher Qualität erfolgt. Die Akademieleitungen bieten dafür in geeigneter Weise Unterstützung an, beispielsweise durch Besprechung von Kurskonzept und Unterrichtsgestaltung, akademieinterne Fortbildungen bzw. Vermittlung von Fortbildungsangeboten (u.a. von der wissenschaftlichen Begleitung), Zur-Verfügung-Stellung adäquaten Lernmaterials.

Es findet jährlich innerhalb der Akademien mindestens eine gemeinsame Besprechung mit allen Kursleiterinnen und Kursleitern statt.

Wahrnehmung externer Qualifizierungsangebote

Die Akademieleitung einer Hector Kinderakademie prüft den Bedarf der Kursleiterinnen und Kursleiter und unterstützt intensiv deren Wahrnehmung von Fortbildungs- und Weiterqualifizierungsangeboten unter anderem in den folgenden Bereichen:

- Hochbegabung
- pädagogisch-psychologische Kompetenzen
- Hector Core Courses

Die Akademieleitung informiert innerhalb ihrer Akademie (z.B. im Rahmen von Kursleitungstreffen) und im Kontakt mit den Partnerschulen über das Fortbildungsangebot des Zertifikatsstudiums *Begabtenförderung und Potenzialentwicklung* an der Universität Tübingen.

10. Qualitätsstandard Integration in Ganztagsangebote –

Vernetzung mit individueller Begabtenförderung im unterrichtlichen Setting

Die Hector Kinderakademien knüpfen an die Strukturen des Landes zum Ganztagsangebot an, beispielsweise indem Kursangebote dezentral in Form von Kursen im Ganztagsangebot ausgebracht werden. Innerhalb schulgesetzlicher Rahmenbedingungen können Formen ergänzender (Online-)Angebote, die die individuelle Förderung begabter Kinder im unterrichtlichen Setting unterstützen, genutzt werden.

11. Qualitätsstandard Beratung

Für das Programm der Hector Kinderakademien wird ein niederschwelliges Beratungskonzept, in dem interne und externe Akteure berücksichtigt werden, entwickelt und lokal umgesetzt. Jede Hector Kinderakademie nimmt ihre Lotsenfunktion wahr. In dieser Funktion kann bei Anfragen von Eltern auf weitere Unterstützungsmaßnahmen verwiesen werden.

12. Akademieleitungen - Qualitätsstandard Führung und Management

Zu den Aufgaben einer Akademieleitung gehören insbesondere die Organisation und Koordination des Kursangebots, eine vorausschauende Budgetplanung, Erstellen der Mittelanforderung, der Mittelverwendung und des Tätigkeitsberichts, die Gewinnung von internen und externen Kursleitungen, die Ausschreibung der Kurse, die Auswahl der Kinder, die Einteilung der Kinder in die Kurse sowie die Mitwirkung an Fortbildungen.

Die Akademieleitungen verfügen über die für ihre Tätigkeit benötigten Kompetenzen und Erfahrungen bzw. erweitern ihre Kompetenzen fortlaufend. Sie nehmen Fortbildungsangebote wie beispielsweise das Zertifikatsstudium *Begabtenförderung und Potenzialentwicklung* an der Universität Tübingen bzw. vergleichbare Angebote wahr.

Die Akademieleitung ist verantwortlich, die Richtlinie zur Einrichtung und dem Betrieb einer Hector Kinderakademie einzuhalten und die Qualitätsstandards konstant zu erreichen. Sofern es sich bei der Akademieleitung um eine Lehrkraft des Landes handelt, erhält diese Anrechnungstunden für die Leitung der Hector Kinderakademie.

Die Aufgaben der Akademieleitung liegen vornehmlich im Bereich der Organisation und Koordination des Kursbetriebs, der Gewinnung von gut qualifizierten Kursleitungen, der Auswahl der förderfähigen Kinder und der Qualitätssicherung bei den Kursen und der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere

- erstellt sie das Kursprogramm gemäß der Qualitätsstandards und sorgt für eine reibungslose Durchführung,
- sorgt sie für eine kontinuierliche und datengestützte Qualitätssicherung und Qualitätsweiterentwicklung der Kurse bzw. des Kursprogrammes und der gesamten Akademie,
- ist sie gemeinsam mit der Ansprechperson des Staatlichen Schulamtes Anlaufstelle für Schulleitungen von Zulieferschulen, Lehrkräfte und Eltern bei Fragen zu den Themen Auswahl der Kinder und Kursprogramm,
- verfolgt sie eine Strategie zur systematischen Gewinnung und Sicherung gut qualifizierter Kursleitungen,
- sorgt sie für eine kontinuierliche Professionalisierung der Kursleitungen,
- fördert sie den Aufbau regionaler Netzwerkstrukturen zu Kooperationspartnern zum Gelingen eines qualitativ hochwertigen und vielfältigen Kursprogrammes,
- bildet sie sich regelmäßig fort zu u.a. folgenden Themen: Hochbegabung, Führung und Management, datengestützte Qualitätsentwicklung,
- unterstützt sie die wissenschaftliche Begleitung bei Evaluationsstudien und weiteren empirischen Untersuchungen,
- stellt sie eine telefonische Erreichbarkeit für Anfragen von Eltern, Schulen und Lehrkräfte von zwei Stunden pro Schulwoche, idealerweise an 2 Tagen (2 x 1 Stunde) sicher.

13. Regionalkoordination und Resonanzgruppe

Die Regionalkoordinierenden

- bauen systematisch verlässliche, regionale Vernetzungsstrukturen auf,
- geben Hilfestellungen und beraten Hector Kinderakademien des jeweiligen RP-Bezirks,
- schaffen gezielt Räume für den Austausch von Praxiserfahrungen,
- bereiten Themen aus den Regionen für die jeweiligen regionalen Dienstbesprechungen vor,
- sammeln die Anliegen der Akademieleitungen und der Träger, die in den Beiratssitzungen beraten werden sollen,

- bilden als Resonanzgruppe, bei Bedarf mit Unterstützung der Schulaufsicht, die Stimme der Praxis aus dem Gesamtprogramm in den Beirat hinein.

14. Staatliche Schulämter

Die Aufgaben der Staatlichen Schulämter bei der Unterstützung der Hector Kinderakademien lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Beratung und Begleitung der Akademieleitungen

- Unterstützung bei der Antragstellung
- Teilnahme an Vorortbesuchen und Dienstbesprechungen
- Abgabe von Stellungnahmen bei Anträgen im Zuständigkeitsbereich
- Beratung der Akademien bei regionalen Fragen wie z.B. Gebietsaufteilung
- Genehmigung von Anrechnungsstunden

Förderung der Zusammenarbeit mit Zulieferschulen:

- Platzierung des Programms der Hector Kinderakademien in Dienstbesprechungen
- Sicherstellung von Möglichkeiten zur Programmdarstellung und Besprechung weiterer Anliegen durch die Akademieleitungen
- Unterstützung im Austausch zwischen Akademieleitungen und Schulleitungen von Zulieferschulen, insbesondere zu den Themen Nominierung, Kursprogramm und Dezentralisierung

Organisation und Vernetzung:

- Initiierung eines jährlichen Vernetzungstreffens der Akademien eines Schulamtsbezirks (Best-Practice-Erfahrungen, Kursleiter austausch/-vertretungen, Planung gemeinsamer Veranstaltungen, Reflexion der Qualitätsstandards z.B. auf Grundlage der Tätigkeitsberichte)
- Koordination von Vorortbesuchen mit der Landeskoordination
- Abstimmungen mit Trägern und Landeskoordination im Falle von Akademieleitungswechseln.

15. Trägerschaft

Träger der Hector Kinderakademien sind in der Regel Städte oder Kommunen bzw. die im Genehmigungsbescheid an die Träger Benannten wie Landratsämter, Staatliche Schulämter oder eingetragene Vereine.

Änderungen der Trägerschaft werden nach den zu fassenden Gremienbeschlüssen der Landeskoordination schriftlich zur Genehmigung durch den Beirat vorgelegt.

Träger bilden das Kontrollgremium der jeweiligen Hector Kinderakademie, verwalten das zugewiesene Budget und stellen der Hector Kinderakademie Honorarverträge zur Verfügung. Sie

stellen das für den Betrieb der Einrichtung notwendige Personal und die notwendige sächliche Ausstattung sowie die benötigten Räume zur Verfügung. Sie prüfen zusammen mit der Akademieleitung die Mittelverwendung im Vier-Augen-Prinzip. Sie legen über die Akademieleitung der Landeskoordination jährlich einen Mittelverwendungsnachweis und einen Tätigkeitsbericht der förderfähigen Einrichtung vor.

Es ist vor Abschluss von Honorarverträgen darauf zu achten, dass steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Vorgaben beachtet werden.

Aufgabenbereiche der Träger sind insbesondere

- Bereitstellung von Honorarverträgen
- Verwaltung des Budgets (Auszahlungen, Rückzahlungen, Controlling)
- Verantwortung und Endzeichnung der Mittelverwendungen
- Beteiligung bei der Neubesetzung einer Akademieleitung
- Regelkommunikation mit den Akademieleitungen

16. Qualitätsstandard Vernetzung

Jede Hector Kinderakademie steht im engen Austausch mit externen Partnerinnen und Partnern vor Ort, die das Programm der jeweiligen Akademie sinnvoll unterstützen und ggf. erweitern.

Die Hector Kinderakademien sind regional und überregional vernetzt und stehen im Austausch miteinander (Best-Practice-Erfahrungen, Kursleiter austausch/-vertretungen, gemeinsame Informationsveranstaltungen).

Die Hector Kinderakademien eines Schulamtsbezirks treffen sich regelmäßig und werden von den Ansprechpersonen an den Staatlichen Schulämtern unterstützt (Vernetzungstreffen auf Schulamtsebene, gemeinsame Veranstaltungen).

Die Hector Kinderakademien bringen sich aktiv in gemeinsame Veranstaltungen mit der wissenschaftlichen Begleitung und der Landeskoordination ein und arbeiten an der Weiterentwicklung des Angebots der Hector Kinderakademien mit.

17. Qualitätsstandard Dezentralisierung/ Flächendeckung

Alle besonders begabten und hochbegabten Schülerinnen und Schüler in Baden- Württemberg sollen Kursangebote einer Hector Kinderakademie in erreichbarer Nähe wahrnehmen können.

Jede Hector Kinderakademie verfügt über ein Konzept, um allen Kindern an allen Schulen im Einzugsbereich, die die Aufnahmekriterien erfüllen, eine Förderung zu ermöglichen.

Jede Hector Kinderakademie reflektiert im Rahmen der jährlichen Vernetzungstreffen mit den Ansprechpersonen an den Staatlichen Schulämtern, in welcher Weise eine Dezentralisierung von Angebotsteilen möglich ist, und entwickelt ihr Konzept in Zusammenarbeit mit ihren Partnerschulen weiter. Dies kann und soll auch Angebote in Partnerschulen (insbesondere bei Schulen mit Ganztagsangebot) beinhalten.

18. Qualitätsstandard Datengestützte Qualitätsentwicklung - Begleitforschung

Alle Hector Kinderakademien unterstützen die datengestützte Qualitätsentwicklung auf Gesamt-Programmebene (z. B. durch die Unterstützung bei der Durchführung von Studien) und nutzen die Möglichkeiten datengestützter Qualitätssicherungsmaßnahmen an der jeweiligen Akademie.

Die Hector Kinderakademien nehmen aktiv an den Studien der wissenschaftlichen Begleitung teil und stellen der wissenschaftlichen Begleitung die von ihr angeforderten Daten zur Verfügung.

Die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung des gesamten Programms sowie der einzelnen Hector Kinderakademien genutzt.

Die von der wissenschaftlichen Begleitung zur Verfügung gestellten Feedbackbögen werden am Ende jedes Kurses eingesetzt und ermöglichen den Kursleitungen ein Teilnehmenden-Feedback zu ihren Kursen zu erhalten.

19. Namen

Die Hector-Stiftung II gestattet die Bezeichnung der geförderten Kinderakademien als „Hector Kinderakademien“ sowie die Verwendung des Bildlogos der Hector Stiftungen.

20. Ausstattung

Hector Kinderakademien erhalten im ersten Schuljahr nach der Einrichtung eine Grundausstattung in Höhe von 15.000 €.

21. Öffentlichkeitsarbeit

Die Hector Kinderakademien engagieren sich in der Öffentlichkeitsarbeit und greifen dabei auf die Unterstützung der PR-Abteilung des Gesamtprogramms zurück.

Die Hector Kinderakademien bieten durch die Möglichkeit der Einsicht in die Kursformblätter Transparenz über Aufbau, Schwerpunkte und Qualität ihrer Kurse.

Das Kursformblatt eines jeweiligen Kurses soll über das Kursprogramm auf der Standortseite einer jeden Hector Kinderakademie einsehbar sein. Die Akademieleitungen regen alle Beteiligten

dazu an, den Newsletter der Hector Kinderakademien zu abonnieren und leiten diesen an Interessierte weiter.

Die Hector Kinderakademien bieten regelmäßig Informationen für Eltern und Schülerinnen und Schüler an (z. B. Informationsveranstaltungen und -schreiben zum Thema Begabtenförderung, Elternabend zum Austausch und Kennenlernen der Hector Kinderakademie und der Kurse, Tag der offenen Tür).